Absolutismus in Europa

Kapitel 4: Staatsformen

# Der absolute Staat

Heute ist in ganz Europa das Volk Träger der obersten Staatsgewalt (= Volkssouveränität). Im absoluten Staat jedoch hatte der Herrscher oder die Herrscherin die oberste Staatsgewalt (= Souveränität) inne. Der absolute Herrscher wollte seine Macht nicht teilen, sondern ganz allein in seiner Hand konzentrieren.

Deshalb kannte der absolute Staat keine Gewaltentrennung. Die Funktionen von Legislative (gesetzgebende Gewalt), Judikative (rechtssprechende Gewalt) und Exekutive (ausführende Gewalt) flossen also zusammen.

Der absolute Monarch oder die absolute Monarchin stand über den von Menschen gemachten Gesetzen und auch über den von ihm oder von ihr selbst erlassenen Gesetzen. Er oder sie war nicht an die Gesetze gebunden, also »losgelöst« (lat. absolutus) von ihnen.

Die Rechtmässigkeit (= Legitimation) für ihre absolute Herrschaft leiteten die Herrscherinnen und Herrscher von Gott her. Nach der Lehre vom Gottesgnadentum hatte der Herrscher von Gott persönlich seine Position verliehen bekommen und war für seine Herrschaftsführung auch nur Gott Rechenschaft schuldig. Die von Gottes Gnaden verliehene Königswürde wurde an die gekrönten Nachkommen weitervererbt.

Die absolute Herrscherin oder der absolute Herrscher wollte den Staat zu einem zentralen Einheitsstaat machen. Deshalb wurden Sonderrechte der Provinzen abgeschafft und der ganze Staat von einem Zentrum aus regiert.

Die Macht der absoluten Herrscherinnen und Herrscher beruhte auf folgenden vier Säulen:

1. **Das stehende Heer** war jederzeit einsatzbereit, bei Bedarf auch zur Unterdrückung von Unruhen im eigenen Volk. Der absolute Herrscher war durch das stehende Heer auch nicht mehr von der militärischen Macht des Adels abhängig.
2. **Königliche Beamte** wurden für ihre Dienste bezahlt. Sie konnten aber auch abgesetzt werden konnten, wenn ihre Amtsführung dem König widerstrebte. Ihre Aufgabe galt vor allem dem Eintreiben von Steuern.
3. **Wirtschaftspolitische Massnahmen (= Merkantilismus)**, d.h. der Wert der exportierten Güter sollte den Wert der importierten Güter übersteigen, damit mehr Geld ins Land hineinfloss als heraus. Mit diesem staatlich gelenkten Wirtschaftssystem sollte sich der Reichtum des Landes vermehren.
4. **Die Errichtung eines Zentrums der Macht** mit Hilfe von repräsentativen Barockbauten dienten der Stärkung der Macht, da diese den Glanz der absoluten Herrschaft nach aussen sichtbar darstellten und den Adel an den Hof lockten und banden.

***Wichtige Begriffe und Wörter:***

*absolutus (lat.): losgelöst  
Exekutive: ausführende Gewalt  
Judikative: rechtssprechende Gewalt  
Legislative: gesetzgebende Gewalt  
Legitimation: Rechtmässigkeit  
Merkantilismus: staatlich gelenktes Wirtschaftssystem  
Souverän: Träger der obersten Staatsgewalt (vgl. Volkssouveränität)*

**Aufgaben:**

Du siehst in der Darstellung die hauptsächlichen Funktionen eines modernen Staates (Bsp. Schweiz).

Vergleiche die Funktionen des modernen Staates aus dem 21. Jahrhundert mit jenen des absoluten Staates aus dem 17. Jahrhundert.

1.1 Fülle die mittlere Spalte jeweils mit »ja«, »nein« oder »teilweise« aus.

1.2 Versuche nun diejenigen Funktionen des Staates, die du mit »ja« oder »teilweise« beantwortet hast, nach ihrem Zweck bzw. Mittel zu befragen. Die erste Funktion ist als Beispiel vorgegeben

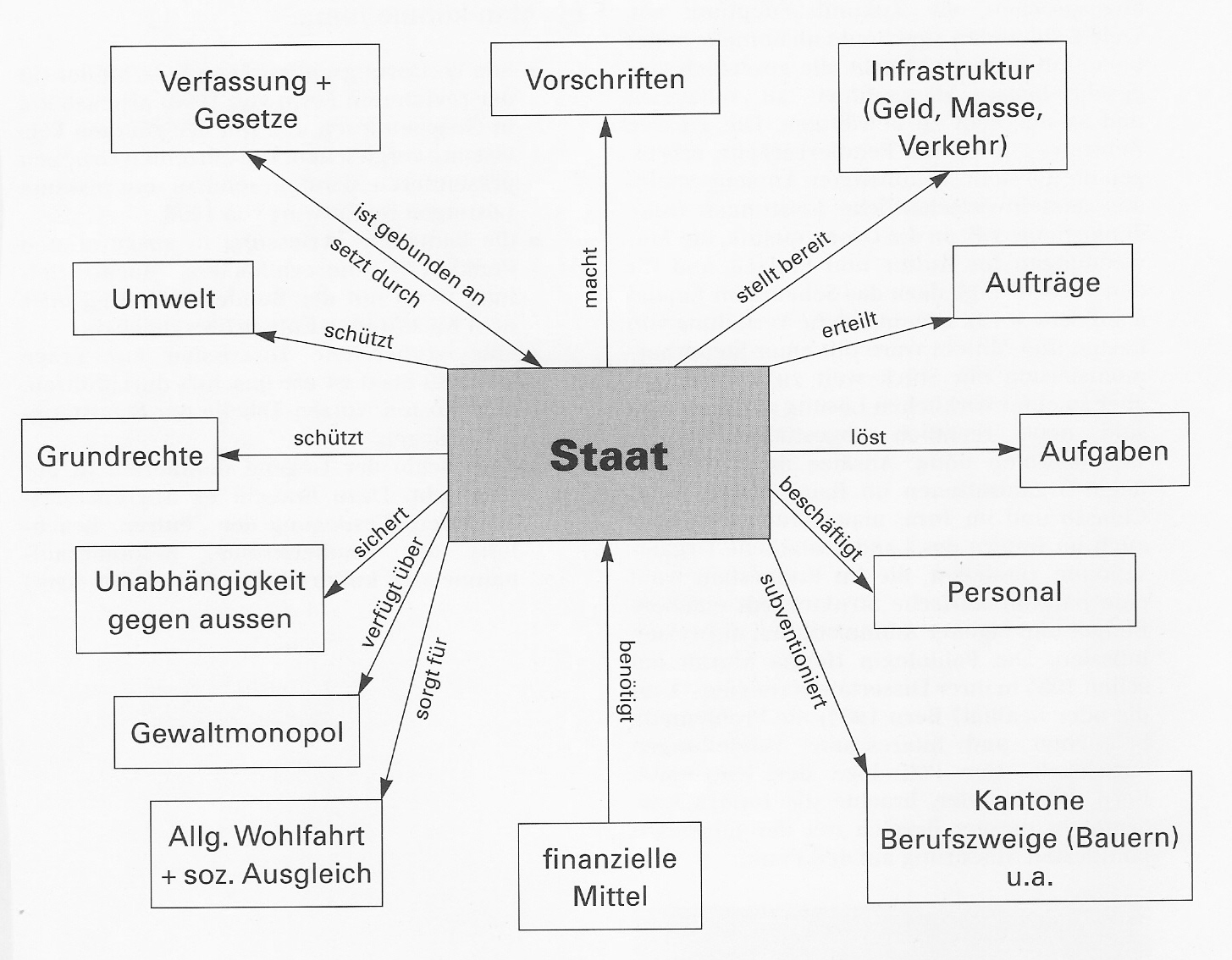


Abbildung aus: Martin Fenner, Rudolf Hadorn, Rudolf H. Strahm, Politszene Schweiz, Band 2: Materialien und Impulse für den Unterricht, Basel 1994, 7/6.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Der moderne Staat… | Der absolute Staat… | Zu welchem Zweck?  Mit welchem Mittel? |
| …macht Vorschriften (z. B. Gesetze, Verkehrsregeln) | Teilweise | Zwecks Stärkung der absoluten Herrschaft |
| …stellt Infrastruktur bereit (Geld, Masse, Verkehr) |  |  |
| …erteilt Aufträge (z.B. Tunnelröhrenbau) |  |  |
| …löst Aufgaben (z.B. Übersetzung von Dokumenten in alle vier Landessprachen) |  |  |
| …beschäftigt Personal |  |  |
| …subventioniert (= unterstützt) Kantone, Berufszweige (Bauern) u. a. |  |  |
| …benötigt finanzielle Mittel |  |  |
| …sorgt für allgemeine Wohlfahrt und sozialen Ausgleich |  |  |
| …verfügt über Gewaltmonopol[[1]](#footnote-1) |  |  |
| …sichert Unabhängigkeit gegen aussen |  |  |
| …schützt Grundrechte[[2]](#footnote-2) |  |  |
| …schützt Umwelt |  |  |
| …ist gebunden an Verfassung und Gesetze |  |  |
| …setzt Verfassung und Gesetze durch |  |  |

**Lösungsvorschläge**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Der moderne Staat… | Der absolute Staat… | Zu welchem Zweck?  Mit welchem Mittel? |
| …macht Vorschriften (z. B. Gesetze, Verkehrsregeln) | Teilweise | Zwecks Stärkung der absoluten Herrschaft |
| …stellt Infrastruktur bereit (Geld, Masse, Verkehr) | Teilweise | Dient dem Merkantilismus |
| …erteilt Aufträge (z.B. Tunnelröhrenbau) | Teilweise | Dient dem Merkantilismus |
| …löst Aufgaben (z.B. Übersetzung von Dokumenten in alle vier Landessprachen) | Nein |  |
| …beschäftigt Personal | Ja | Zwecks Steuereintreibung |
| …subventioniert (= unterstützt) Kantone, Berufszweige (Bauern) u. a. | Nein |  |
| …benötigt finanzielle Mittel | Ja | Mittels Steuern |
| …sorgt für allgemeine Wohlfahrt und sozialen Ausgleich | Nein |  |
| …verfügt über Gewaltmonopol | Teilweise | Mittels des stehenden Heeres |
| …sichert Unabhängigkeit gegen aussen | Ja | Mittels des stehenden Heeres |
| …schützt Grundrechte | Nein |  |
| …schützt Umwelt | Nein |  |
| …ist gebunden an Verfassung und Gesetze | Nein |  |
| …setzt Verfassung und Gesetze durch | Ja | Zwecks Stärkung der absoluten Herrschaft |

1. Ausschliesslich staatlichen Organen vorbehaltene Legitimation, physische Gewalt auszuüben oder zu legitimieren – etwa durch Polizei oder Militär. [↑](#footnote-ref-1)
2. Grundrechte sind z.B.: Recht auf Menschenwürde, Recht auf Leben und persönliche Freiheit, Meinungsfreiheit etc. [↑](#footnote-ref-2)